



Anno 1763. Mittwochs den 26. Januar. No. II.

Breslau, vom 25 Januar.

Gestern als an dem höchstfreulichen Geburtstage Sr. Majestät unserß großen und geliebtesten Königs, da Allerhöchst dieselben das 52te Dero beglückten Alters unter den innbrünstigsten Segenswünschen aller getreuen Unterthanen angetreten, gaben des Mittags des dirigirenden Ministers Herrn von Schlabendorfs Excellenz ein großes Tractement und des Abends war auf dem großen Redoutensaale starke Assemblée. Zur frohen Anzeige dieses hohen Festes ließen sich vom Rathsturmme von 12 bis 1 Uhr eine Vokal und Instrumentalmusik hören, und jedermann beeiferte

sich diesen Tag vergnügt zu feiern. Desgleichen wurde von einer löbl. Schützenbrüderschaft in dem allhiefigen Schützenberg bey einer zahlreichen und ansehnlichen Gesellschaft folgendergestalt celebrirer. Um 12 Uhr zu Mittage wurden unter Trompeten- und Pauschenschall das erstemal die Böller gelößet, und dadurch der auf dem Rathsturm aufgeführten Musik das Signal von der Feyer dieses hohen Geburtstages gegeben. Um 1 Uhr als sich sämtl. Gesellschaft zu Tische setzten wurden die Böller zum zweytenmal losgefeuert; Um 5 Uhr als die allerhöchste Königl. Gesundheit getrunken, wurden die Böller zum

drittenmale unter Trompeten- und Paukenschall losgefeuert, damit bis in den späten Abend, nebst einem Ball und andern Diverstissements continuiret, und solchergestalt dieser hohe Tag sowol von der Schützengilde, als auch von einer großen Menge Gäste und Zuschauer vergnügt beschloffen.

Berlin, vom 20 Januar.

Bev dem Sächsischen Infanterieregimente ist der Secondlieutenant, Hr. von Normann, zum Premierlieutenant, der Fähnrich, Hr. von Borgsdorf, zum Secondlieutenant, und der gestreyte Corporal, Hr. von Reifemig, zum Fähnrich avancirt.

Gestern des Vormittags war bey Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Heinrich, wegen des am Dienstage eingefallen gewesenen höchsten Geburtsfestes große Cour, bey welcher der hiesige hohe Adel Sr. Königl. Hoheit, die gewöhnlichen Glückwünsche dieserwegen abstatete. Des Abends gaben Sa. Königl. Hoheit, der Prinz Ferdinand, wegen dieses erfreulichen Geburtsfestes in Dero Palais ein großes Festin. Das hier befindliche Königl. Haus und viele Standespersonen beyderley Geschlechts befanden sich bey demselben. Es wurde in den herrlich erlichteten Appartements Sr. Königl. Hoheit an verschiedenen Tafeln soupiret, worauf ein Ball erfolgte der bis in die späte Nacht dauert.

An eben dem Tage des Nachmittags langten der Königl. Oberste und Kammerherr, Freyherr von Holz, von seinem Gesandtschaftsposten am Russischkaysrl. Hofe, aus Moskau hier an.

Vorgestern wurden die von dem Herrn Generalmajor von Kleist im Reich eroberten Kanonen, so in 26 Stücken bestanden, nebst einigen Munitionswagen unter einer Bedeckung hier ein, und in das Arsenal gebracht.

Dsnabrück, vom 10 Jan.

Das Dohrnkapitel zu Paderborn hat die Bischofswahl auf den 15ten dieses Monats angesetzt. Zu Hilbesheim wird dieselbe Wahl zu Anfang künftigen Monats, oder auch

noch eher, vor sich gehen. Der General Conway befindet sich mit den Englischen Truppen im Wümterschen an der Holländischen Grenze, weil sich wegen des Durchmarsches durch das Holländische Gebiete noch einige Schwierigkeiten geäußert haben. Die Legion Britannique ist am Ende des verwichenen Monats gänzlich auseinander gegangen. Sie ist also zum Theil freiwillig, und haben die mehresten dieser Leute fremde Dienste genommen.

London, vom 3 Jan.

Die Maasregeln welche unser Ministerium nimmt, um sich aller möglichen Sparsamkeit zu befeßigen, und alle nicht unumgänglich nöthige Kosten zu vermeiden, macht, daß viele an der Wahrheit des Gerüchts zweifeln, als wenn noch fernere Subsidien an die Höfe zu Cassel, Gotha und Braunschweig gezahlet werden dürften. Man will zwar wissen, der Hessencasselsche Envoye, der Hr. Oberstallmeister von Wittorf, habe von seinem Hofe Befehl erhalten, den großen Schaden, welche die heßischen Lande durch den Krieg erlitten haben, vorzustellen, und einen Tractat von ebender Art in Vorschlag zu bringen, als derjenige war, welcher zwischen des höchstsel. Königs Georg II. Majestät glorwürdigsten Gedächtnis, und des höchstsel. Hrn. Landgrafen Durchl. wegen Ueberlassung eines Corps von 6000 Mann heßischer Truppen in großbritannischen Sold, geschlossen wurde. Darneben soll der Hr. von Wittorf befehliget worden seyn, um die Berichtigung der dem Casselschen Hofe noch gebührenden Gelder anzuhalten. So wenige Schwierigkeit dieser letzte Punkt finden mögte; so große Ursache hat man doch daran zu zweifeln, daß unser Hof bey den jetzigen Umständen sich zu einem solchen Tractat werde geneigt finden lassen; es läuft vielmehr ein Gerüchte, als wenn in dem Ministerio in Vorschlag gekommen sey, des Hrn. Landgrafen Durchl. den Schaden, der seine Länder in dem letzten Kriege betroffen hat, durch Zah-

lung einer beträchtlichen Summe Geldes, auf einmal zu vergüten.

Recapitulation der guten und schlechten Erfolge, sowohl zu Lande als zu Wasser, bey dem ihr geendigten Kriege.

1. Unter der Administration des Herzogs von Newcastle.

Im Jahr 1755. Die Expedition gegen das Fort du Quesne, unter dem General Braddock unglücklich ausgefallen.

Im Jahr 1756. Die Seeschlacht zwischen der Flotte des Admirals Byng und der Flotte des Hrn. Galissoniere, auf der Höhe der Insel Minorka, unglücklich ausgefallen.

Vertheidigung des Forts St. Philipp, unter den Befehlen des Generals Blackney, unglücklich ausgefallen.

Expedition gegen Louisburg, unter dem Commando des Admirals Holbourne und des Lords Loudon, unglücklich ausgefallen.

Unternehmung zu Befreyung Oswego, unter dem General Shirley, unglücklich ausgefallen.

Im Jahr 1757. Bataille bey Hastenbeck, unter den Befehlen des Herzogs von Cumberland unglücklich ausgefallen.

2. Unter der Administration des Hrn. Pitt.

Im Jahr 1757. Expedition gegen Rochefort, unter den Befehlen der Admirals Hawke und Knowles, und der Generals Mordaunt, Conway und Cornwallis unglücklich ausgefallen.

Im Jahr 1758. Expedition gegen St. Malo, zur Zugrunderichtung der Schiffe, die sich allda befanden, vollzogen unter den Befehlen des Chef d'Escadre Howe, und des Herzogs von Marlborough, glücklich ausgefallen.

Expedition gegen Cherbourg zur Zugrunderichtung des Bag'ns, der Schiffe ic. vollzogen durch denselben Chef d'Escadre Howe, und durch den General Bligh, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Crevelt, unter den Befehlen des Prinzen Ferdinand von Braunschweig, glücklich ausgefallen.

Zweite Expedition gegen St. Malo, und Landung zu St. Cos, unter den Befehlen des Lords Anson und Lords Howe, wie auch des Generals Bligh, unglücklich ausgefallen.

Vorhaben auf Emden, von dem Admiral Holmes vollzogen, glücklich ausgefallen.

Expedition gegen Senegal, unter dem Chef d'Escadre Marsh und dem Major Mason, glücklich ausgefallen.

Expedition gegen Ticonderago, durch den General Abercrombie, unglücklich ausgefallen.

Vertheidigung des Forts St. David, in Ostindien, durch den Major Pollier, unglücklich ausgefallen.

Expedition gegen das Fort Frontenac, welches die Franzosen verließen, ausgeführt unter dem Obersten Bradstreet, glücklich ausgefallen.

Expedition gegen das Fort du Quesne, welches die Franzosen gleichfalls verließen, durch den General Forbes, glücklich ausgefallen.

Expedition gegen das Fort und die Insel Goree, in Afrika, durch den Chef d'Escadre Koppel, glücklich ausgefallen.

Im Jahr 1759. Bataille zu Bergen bey Frankfurt, unter Anführung des Prinzen Ferdinand, unglücklich ausgefallen.

Expedition gegen Guadeloupe, Mariegalante ic. ausgeführt von dem Chef d'Escadre Moore und dem General Barrington, glücklich ausgefallen.

Vertheidigung von Madras, in Ostindien, von dem Obersten Draper, glücklich ausgefallen.

Bataille zu Niagora, in Amerika, und die Eroberung des Places, unter dem Commando des Generals Prideaux, welcher dabey blieb, und hernach des Ritters Johnson, glücklich ausgefallen.

Bombardement von Havre de Grace, worfeln 131 Schiffe und Fahrzeuge vernichtet worden sind, durch den Admiral Rodney, glücklich ausgefallen.

Seeschlacht zwischen dem Admiral Boscawen

wen und dem Hrn. de la Clüe, auf der Höhe von Lagos, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Minden, unter den Befehlen des Prinzen Ferdinand glücklich ausgefallen.

Expedition gegen Ticonderago, unter Commando des Generals Anherst, glücklich ausgefallen.

Expedition gegen Crownpoint, welches die Franzosen verließen, von demselben General Anherst ausgeführt, glücklich ausgefallen.

Bataille und Eroberung von Quebeck unter den Admiral Saunders und Hughes, und den Generals Wolfe, welcher blieb, Moncton und Townshend, glücklich ausgefallen.

Seeschlacht vom 20. Nov. auf immer merkwürdig, bey welcher der Französischen Marine unter dem Hrn. von Conflans, auf der Höhe von Belleisle und in der Bay von Quiberon, der letzte Stoß zugefüget ward, von dem Admiral Hawke, glücklich ausgefallen.

Im Jahr 1760. Gefechte mit Ehürot, auf der Höhe der Insel Man, wosbey dessen 3 Fregatten genommen wurden von dem Capitain J. Eliot, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Quebeck, dessen Belagerung aufzuheben die Franzosen genöthiget wurden, von dem General Murray, glücklich ausgefallen.

Schlacht bey Sachsenhausen, unter Anführung des Prinzen Ferdinand, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Warburg, unter Commando des Erbprinzen von Braunschweig, glücklich ausgefallen.

Zerstörung verschiedener Französischer mit Munitionen beladenen Fregatten und andere Fahrzeuge, in der Chaleurs Bay, im Golf St. Laurent, durch den Capitain Biron, glücklich ausgefallen.

Eroberung von Montreal, durch den Lord Colville, den General Anherst und den General Murray, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Rappin, unter dem Erbprinzen von Braunschweig unglücklich ausgefallen
Im Jahr 1761. Eroberung von Pondiche-

ry, in Ostindien, durch den Admiral Stevens und den Obersten Coote glücklich ausgefallen.

Eroberung von Belleisle, durch den Chef d'Escadre Koppel und den General Hodgson, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Fillinghausen, unter Commando des Prinzen Ferdinand, glücklich ausgefallen.

Eine Menge Unternehmungen zur See und zu Lande, in Ostindien, durch die Admirals Pocock, Watsons und Stevens, und durch die Obersten Lawrence, Elise und Coote glücklich ausgefallen.

3. Unter der Administration des Grafen von Bute.

Im Jahr 1762. Eroberung der Insel Martinique, durch den Admiral Rodney und den General Moncton, glücklich ausgefallen.

Bataille bey Wilhelmstadt, unter dem Prinzen Ferdinand, glücklich ausgefallen.

Eroberung der Havana, durch den Admiral Pocock und den Lord Albemarle, glücklich ausgefallen.

Neapolis, vom 24 Dec.

Se. Majestät der König, genießet einer vollkommenen Gesundheit, und erlustiget sich täglich mit einer Spazierfabrt durch die vornehmsten Straßen hiesiger Residenz, zuweilen auch mit der Jagd und dem Fischfange zu Portici und Capo di Monte. Daß vor kurzem erfolgte Absterben des gelehrten und einsichtsvollen Königl. Rathes, Don Erasmus Ullon, wird bey Hofe sehr bedauert. Der Marquis von Mauri ist ihm in seiner Bedienung gefolget. Die Ratification der Friedenstractaten hat bey unsern Kaufleuten eine große Freude erzeugt, indem sie hoffen, ihren Handel, welcher seit einigen Jahren durch den Krieg, ohne achtet der von unserm Hofe beobachteten Neutralität, et was gelitten hat, nunmehr in größere Aufnahme zu bringen.

Nach-

Nachtrag ad No. II.

Mittwochs den 26. Januar Anno 1763.

Hannover, vom 8 Jan

Das so gewünschte Friedensfest ist, so wie überhaupt in hiesigen Königl. und Churfürstl. Landen, also auch besonders in hiesiger Residenzstadt, feyerlichst begangen worden. Unstre geistlichen Redner bemüheten sich an dem vorgestrigen heil. 3 Königsstage, als dem eigentlichen zu bestimmten Festtage, nach Anleitung der dazu verordneten wohlgewählten Texte, alle Regungen der Freude und der Dankbarkeit, wovon sie selbst gerührt waren, in ihren Zuhörern zu erwecken. Das Te Deum Laudamus wurde in allen Stadtkirchen unter dem Schalle der Pauken und Trompeten, auch andere besonders dazu verfertigte wohlgerathene Poesien, nach den Compositionen des Hrn. Cantor Winters. ingleichen des Hrn. Wittugels, aufgeführt. Das feyerliche Geläute, welches mit dem freudigen Getöse der Kanonen von den Wällen und der Vocal- und der Instrumentalmusik, die von den Thürmen sich hören ließ, abwechselte, machte den Eindruck der allgemeinen Freude desto lebhafter. Am folgenden Tage, als gestern, wurde von dem Hrn. Director Ballhorn eine sehr schöne pnegyrische Dankrede auf der großen Schule gehalten; des Abends aber ward auf dem hiesigen Rathhause eine Rebdoute angestellt. Man sagt, daß mit dieser Art der Lustbarkeit einige Wochen annoch fortgefahret werden solle.

Amsterdam, vom 11 Jan.

Man siehet hier über Calais aus London angelangte Briefe, vom 31 Dec. worinn gemeldet wird: „Es wäre zu Portsmouth ein Englisches Kriegsschiff mit der Nachricht angelanget, daß eine Englische Escadre von 7 Kriegsschiffen und 4 Fregatten, auf ihrer Fahrt aus der Havana nach Engelland, ohnweit St. Domingo, eine Französische Flotte von 8 Ruffschiffen nebst einer Besatzung von 4 Kriegsschiffen, angetroffen, sie,

wegen der ihr noch unbekanntten Nachricht des geschlossenen Friedens, angegriffen, und sich davon Meister gemacht habe.“ Ob diese Zeitung werde bestätigt werden, siehet zu erwarten; zumal, da verschiedene Umstände uns an der Wahrscheinlichkeit derselben noch zweifeln lassen

Regensburg, vom 3 Jan.

Dieser Tage kam der Churpfälzische Minister, Herr von Petscher, aus München hier an, um, wie man sagt, eine die Neutralitätsconvention betreffende Commission von seinem Hofe abzulegen. Der Churbayerische Minister, Graf von Lerchenfeld, wird in gleicher Absicht von München nach Manheim abzugehen; und man zweifelt nicht, daß durch die Bemühung dieser beyden Höfe die Reichsneutralität zu Stande kommen werde. Zu der von der Reichsarmee gesuchten Convention, wegen eines Waffenstillstandes mit Preußen, ist dem Vernehmen nach, wenig Hoffnung vorhanden, wosern diese Armee nicht schon vorher die Neutralität ergreife.

Zufolge sicherer Nachrichten, die man hier aus Bayern hat, ist in dem dortigen ganzen Churfürstenthum die sogenannte Landfahne, oder die Landmiliz, aufgebracht worden, und soll dieselbe, Kraft ergangenen Befehls, mit den regulairen Truppen in ein Korps zusammen stossen. Auch heißet es, daß noch Churpfälzische Truppen darzu kommen, und diese vereinigte Korps die Donau besetzen sollen; ja, man hat sogar schon behaupten wollen, es sey von Churbayern an den Hrn. Bischof von Passau die Requisition ergangen, in dem Oberhause, einer vortreflichen Festung an der Donau, Bayerische Truppen einzunehmen. Was nun alle diese Anstalten zu bedeuten haben, darüber wird verschiedentlich gesprochen. Die wahre Absicht wird die Folge der Zeit, vielleicht in kurzem, aufdecken.

Die vollkommene Erziehung aus dem Französischen des Hrn. Abt von Bellegarde, 8vo Danzig 763. 1 Rthlr.

Des Hrn Wilhelm Mauquest de la Motte, vollständige Abhandlung der Chirurgie, in welcher über alle Chirurgische Kraukheiten, und die Art sie zu heilen, nützliche Wahrnehmungen enthalten sind, 2 Theile gr. 8vo Nürnberg 762.

Ulus Opii Salubris & noxius in morborum medela, solidis & certis principiis superstratus a D. Balthasare Ludovico Tralles, Sect IV. 4to Vratislaviae 762.

Demnach der Salzfactor Carl Leonhardi zu Schweidnitz nach der im October a. p. erfolgten Occupation gedachter Bestung, nicht nur treulosser und Pflichtvergessener Weise in feindliche Dienste getreten, sondern auch in der Folge bey wieder Annäherung der Königlichen Armee gedachte Bestung verlassen, und sich mit seiner Familie sowol als mit einem Theil seiner Effecten auf flüchtigen Fuß gesetzt, und deshalb vor dem Königl. Fisco rechtlich angefertigt worden; Als wird derselbe hiedurch edictaliter citiret und vorgeladen, in termino peremptorio a dato binnen 9 Wochen wird seyn der 3 März a. f. vor der Königl. Krieges- und Domainencammer in Breslau persönlich zu erscheinen, Fisco von seiner Entweichung und pflichtwiedrigen Factis Red- und Antwort zu geben, wiedrigensfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er pro confesss et convicto werde geachtet, dessen hierländisches Vermögen confisciret und Fisco adjudiciret, er auch aller Vermögens An- und Zufälle in hiesigen Landen für verlustig werde erkläret werden. Signatum Breslau den 29 Dec. 1763.

Königlich-Preussische Breslauische Krieges- und Domainen-Cammer.

Es hat am 7 hujus ein fremder Kerl von mittler Statur, schwarzbraunen Gesichte, elnen blaulichten Oberrack und gelblichte Weste, nebst einem grünen Brustlätz mit silbern Schnüren und weissen Knöpfen, schwarzzeugenen Beinkleibern, schwarzfalsleberne Stiefeln, und eine schwarze rauche Vubelmüge tragend, einen Bürger und Schuhmacher aus Warchwitz, Namens Gottsch, welcher mit Königl Commissstiefeln und einem Sack Gelde von 1000 Rthlr. Eächsl. 1 Drittelstück, nach Breslau fahren wollen, in dem Kretscham zu Rammendorf, wo beyde des Nachts geherberget und auf einer Streu zusammen gelegen, einen Diebstahl begangen, und aus dem Sacke Geld, welcher an dem einen Zipfel unterwärts aufgeschnitten gewesen 106 Rthlr. 20 sgl. entwendet, und sich des Nachts aus dem Staube gemacht. Da nun dieser fremde Kerl noch zu dato nicht ausfindig gemacht werden können; So wird hierdurch jedermänniglich ersuchet, den obbeschriebenen Kerl, wo er sich irgends betreten lassen sollte, anzuhalten, und dem Magistrat dieser Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau hievon ungesäumte Anzeige zu thun. Signatum Breslau, den 20. Jan. 1763.

Es wird ein Capital in alt Preuß. Courant oder Münze von 3000 Rthlr. auf den ersten Confens gesucht, wer solches jetzt bald zu zahlen liegen hat, kan dem Kauf- und Handelsmann Hrn. Rishfer auf der äußersten Neuschengasse davon Nachricht geben.

Es verlangt eine Herrschaft bey der Stadt einen Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen versehen, und sein Metier versteht; wer dazu Lust hat, kan sich bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern, in der goldenen Krone am Markt meiden und daselbst des mehreren benachrichtiget werden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.